

Peter Panter schreibt in der „Weltbühne“:

Das Buch von Fritz Giese „Der Mond der Toinette“ ist so reizvoll in der Form, so entzückend, daß ihr es alle lesen müßt. Der Scherz erinnert an die galantesten Schwätzereien des leichtfingerigen Casanova. Schenkts, schenkts, macht einmal die Augen zu und denkt an etwas anderes! Gebt das Buch der, die ihr lieb haben wollt! Ihr braucht dann garnicht zu sprechen, auch Bücher können berauschen. Dieses hier gibt die kleinen Weihen, lockt, lacht und beruhigt in einem.

Der Mond der Toinette

von Fritz Giese

☐ Szenen aus dem Rokoko mit Federzeichnungen von Herm. Ebers
Brosch. M. 11.—, geb. M. 14.—

Vorzugsausgabe in Halbpergament mit handkolorierten Bildern M. 50.—

Wir liefern einzelne Exempl. mit 33⅓%, von 10 Exempl. ab mit 40%.

Musarion Verlag München

Eine Bombe

☐ in das sterile Leben der Zeit ist

Die Stadt des guten Gewissens

Novellen von Curt Hotzel

Randbemerkungen in Steinzeichnung von Alfred Hanf

Ein künstlerisches Zeitdokument.

Der Fall einer bestimmten Stadt ist hier typisch genommen und zu einer grossartigen

Satire auf das Unwesen

der Stadt überhaupt gesteigert.

Das Buch erscheint in einer einmaligen Auflage von 1200 bei Dietzsch & Brückner in Weimar gedruckten Exemplaren. Davon sind 50 Stück auf Bütten abgezogen, nummeriert und vom Verfasser und Künstler signiert. Die Lithographien der gesamten Auflage wurden von den Originalsteinen unter Aufsicht des Künstlers gedruckt.

Die Vorzugsausgabe ist in Japanpapier gebunden.

Die einfache Ausgabe kostet M. 24.—,
die Vorzugsausgabe M. 120.—, mit 35%.

Trotz seiner Reichhaltigkeit ist das Buch erstaunlich billig.

Vorzugsangebot 40% u. 11/10.

Aufgang-Verlag • Erfurt.

Nachdem ich das Verlagsrecht erworben habe, ist in neuer Auflage erschienen:

Die Geschichte von dem vierten Weisen aus dem Morgenlande

von H. van Dyke • Übersetzt von Jeannie von Mumm

Preis broschiert Mark 4.—

Bezugsbedingung: Nur direkt durch die Post mit 25% Rabatt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages einschliesslich des Portos von 20 Pf. — Postscheckkonto: Berlin Nr. 46981.

Das Buch eignet sich vorzüglich als Geschenk und wird namentlich zu Weihnachten sehr leicht zu verkaufen sein.

Die Kölnische Zeitung schreibt: „Die Geschichte vom vierten Weisen aus dem Morgenlande“ ist ein Hymnus des Mitleides, herauswachsend aus einem tief poetischen Gedanken geschrieben mit einer ungewöhnlich feinen, innerlichen und alle leisen Reize des Stoffes fühlenden und heraushebenden Schilderkunst. Es ist eine Dichtung von religiöser Tiefe, die Schöpfung eines feinen und reichen Geistes, der mit Inbrunst einen neuen Ausdruck für die alte ewige Wahrheit gesucht hat, dass das Mitleid das Höchste ist. Ein eigenartiges kleines Kunstwerk.

Verlag Wilhelm Zorn
Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 45.